

## Hausgottesdienst - 8.8.2021

zur Verfügung gestellt von Pfarrerin Marie Jakobi-Stöbener, Ottenheim

*Wenn sie mögen, zünden sie eine Kerze an und halten eine kleine Stille.*

### Eröffnung

„Ich möcht', dass einer mit mir geht, der's Leben kennt und mich versteht.“

Mit Worten aus einem Lied, das wir gleich miteinander singen werden, begrüße ich Sie herzlich zum Gottesdienst.

Wenn wir spüren, dass Gott mit uns durchs Leben geht, dass er das Leben kennt und uns versteht, dann sagen Menschen: „Ich glaube. Ich glaube an Gott.“

Lassen sie uns diesem „Ich glaube“ heute ein wenig nachgehen.

Und singen wir zunächst: Ich möcht', dass einer mit mir geht.

### Eingangslied: EG 209, 1-4 Ich möchte, dass einer mit mir geht...

1. Ich möcht', dass einer mit mir geht,  
der's Leben kennt, der mich versteht,  
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.  
Ich möcht', dass einer mit mir geht.

2. Ich wart', dass einer mit mir geht,  
der auch im Schweren zu mir steht,  
der in den dunklen Stunden mir verbunden.  
Ich wart', dass einer mit mir geht.

3. Es heißt, dass einer mit mir geht,  
der's Leben kennt, der mich versteht,  
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.  
Es heißt, dass einer mit mir geht.

4. Sie nennen ihn den Herren Christ,  
der durch den Tod gegangen ist;  
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.  
Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

### Votum

Wir sind zum Gottesdienst zusammen im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Herr sei mit uns allen.

Amen.

## Tagesgebet

Lasst uns still werden vor Gott und beten:

Gott des Lebens,

wecke meine Sinne für das, was andere mir sagen wollen,

aber auch für das, was du mir jetzt mitteilen willst.

Schärfe meinen Blick für alles, was mir heute begegnet,

aber lass mich auch nach innen schauen.

Geh du mit mir Schritt für Schritt

durch den Gottesdienst und durch den Tag.

Amen.

## Hauptlied: EG 346, 1+3 Such, wer da will ein ander Ziel...

1. Such, wer da will, ein ander Ziel,

die Seligkeit zu finden;

mein Herz allein bedacht soll sein,

auf Christus sich zu gründen.

Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar,

sein heiliger Mund hat Kraft und Grund,

all Feind zu überwinden.

3. Ach sucht doch den, lasst alles stehn,

die ihr das Heil begehret;

er ist der Herr, und keiner mehr,

der euch das Heil gewähret.

Sucht ihn all Stund von Herzensgrund,

sucht ihn allein; denn wohl wird sein

dem, der ihn herzlich ehret.

## Predigt: "Ich glaube..."

*„Ich glaube an den einen Gott, den Schöpfer einer bunten Menschheit.“*

*„Ich glaube, Gott schützt und liebt uns, obwohl wir weder fehlerfrei noch schuldlos sind.“*

*„Ich glaube an den Gott der Liebe und der Vergebung.“*

*„Ich glaube an die Zukunft dieser Welt Gottes.“*

*„Ich bekenne mein Vertrauen und meinen Glauben an den Herrn.“*

*„Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns tröstet.“*

Das sind wunderbare Aussagen, wunderbare kleine Glaubensbekenntnisse.

Sie stammen nicht von mir, sondern es ist eine Auswahl an Glaubensworten, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr als für sie passende und zu bejahende Glaubensbekenntnisse aufgeschrieben haben.

Dazu hatten sie viele ältere und moderne Glaubensbekenntnisse gelesen und das herausgearbeitet, was ihren Glauben ausdrückt.

„Ich glaube ...“, das sagt sich recht leicht

und doch geht es um etwas, was gar nicht so leicht ist

- um den Glauben an Gott, den Schöpfer und den Sohn und den Heiligen Geist.

Glauben ist, so meine ich, nichts, was immer gleichartig, gleichmäßig oder gleich verlässlich in unserem Leben da ist.

Unser Glaube kann heute groß und morgen sehr viel kleiner sein.  
Oder umgekehrt.

Er kann zaghaft klein sein und kann noch oder kann wieder wachsen.

Der Glaube an Gott ist unser Vertrauen auf Gott und seine Liebe zu jedem Menschen und unsere Hoffnung auf Gottes Reich im Himmel und auf Erden.

Unser Glaube –  
wir können ihn mit Worten beschreiben,  
und er zeigt sich in unserem Leben und dem Zusammenleben von Menschen  
und er zeigt sich darin, wie wir Verantwortung übernehmen für unsere Erde, für Mensch und Tier und Natur.

Unser Glaube zeigt sich auch in kleinen Zeichen und Symbolen.  
Und diese Symbole erinnern uns und stärken uns in unserem Glauben.

Fallen Ihnen Symbole unseres Glaubens ein?  
... Sagen Sie gerne laut, was Ihnen einfällt.

Ich habe ihnen 5 Symbole unseres Glaubens als kleine Anhänger mitgebracht.  
Jede und jeder kann einen davon nachher mitnehmen.  
Man kann Sie an den Schlüsselbund binden oder an den Knauf einer Kommode hängen.

Es sind die Symbole: Herz, Kreuz, Fisch, Anker und Taube.

Sie erinnern uns an Gott,  
an unseren Glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Die Taube steht für den Frieden, für den wir alle mitverantwortlich sind.

Das Kreuz steht unter anderem für Versöhnung und für das Leben mit Gott und einst bei Gott.

Der Fisch war das Zeichen der ersten Christen. Er drückt den Glauben aus, den Jesus Christus gelebt hat.

Der Anker sagt, dass wir uns festmachen können an Gott und unserem Glauben.

Das Herz steht für die Liebe Gottes und wie wir in Liebe zueinander leben sollen.

„Ich glaube ...“ – das steht so 11-mal in der Bibel.

Das „Ich glaube an Gott“ steht in der Bibel dafür, dass Menschen sich mit Gott wohl an ihrer Seite wohl fühlen,  
dass sie sich bei Gott geborgen fühlen,  
dass sie ihn in ihrem Leben erfahren haben.

Ich wünsche uns allen:

dass wir uns mit Gott an unserer Seite wohl fühlen,  
dass wir uns bei ihm geborgen fühlen, dass wir seine Hilfe und Begleitung erfahren

und dass wir uns tragen lassen von der Hoffnung, die wir durch unseren Glauben an Gott haben.

Amen.

## **Predigtlied: NL 54 Ich glaube...**

Ich glaube an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer der Welt.  
Ich glaube an Jesus Christus, seinen einzigen Sohn, unsern Herrn.  
Wahrer Mensch und wahrer Gott.  
Er ist für uns am Kreuz gestorben  
am dritten Tage stand er auf vom Tod;  
in Herrlichkeit wird er wiederkommen.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, an die eine Kirche, die uns vereint.  
Ich glaube an die Vergebung der Sünden und das Leben in der kommenden Welt.

Ich glaube an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer der Welt.  
Ich glaube an Jesus Christus, seinen einzigen Sohn unsern Herrn.  
Wahrer Mensch und wahrer Gott.  
Er ist für uns am Kreuz gestorben.  
Am dritten Tage stand er auf vom Tod;  
in Herrlichkeit wird er wiederkommen.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, an die eine Kirche, die uns vereint.  
Ich glaube an die Vergebung der Sünden und das Leben in der kommenden Welt.

## **Fürbittgebet - Vaterunser**

Lasst uns beten:

Treuer Gott,  
du Ursprung und Ziel,  
wir leben nicht aus unserer Kraft.  
Wir sind angewiesen auf Hilfe.  
Wir brauchen Schutz.  
Wir sehnen uns danach, dass alles gut wird.  
Um deine Gegenwart bitten wir,  
denn du bist das Leben.

Um Hilfe bitten wir  
für die Opfer der Flut.  
Um bleibende Hilfsbereitschaft.  
Um Solidarität, die auch für den Neuanfang bleibt.  
Um Atem und Kraft für alle Hilfskräfte.  
Um mutiges Handeln der politisch Verantwortlichen.  
Um Liebe zu deiner Schöpfung,  
die du uns anvertraut hast.  
Du Ursprung und Ziel,

wir leben nicht aus unserer Kraft.  
Erbarme dich.

Um Schutz bitten wir  
für die Menschen in Afghanistan,  
für die bedrohten Frauen und Mädchen,  
für die zurückgelassenen Ortskräfte.  
Um Frieden für diese von Krieg verwundete Region.  
Um Gerechtigkeit für die Hungernden.  
Um eine Zukunft ohne Gewalt.  
Du Ursprung und Ziel,  
wir leben nicht aus unserer Kraft.  
Erbarme dich.

Um Heilung bitten wir  
für die Kranken in unserer Mitte,  
für Infizierte, Verletzte und Genesene.  
Um gute Versorgung für die,  
die gepflegt werden und langen Atem für die Pflegenden.  
Um ein Ende von Krankheit und Schmerz.  
Um Bewahrung für die,  
die aufbrechen,  
die heimkehren  
und die, die zuhause bleiben.  
Du Ursprung und Ziel,  
wir leben nicht aus unserer Kraft.  
Erbarme dich.

Treuer Gott,  
bleib bei uns und deiner Gemeinde  
mit deinem Wort und deiner Liebe.

Dir vertrauen wir uns an, wenn wir gemeinsam die Worte Jesus sprechen:  
Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...  
*Gemeinde setzt sich*

## Schlusslied: NL 161,1-3 Ich verlass dich nicht...

Refrain: Ich verlass dich nicht, verlass dich drauf.  
Hab dich fest in meiner Hand.

1. Deine Schritte gehe ich mit dir.  
Ich will dich bewahren, nicht mit Liebe sparn.  
Deine Schritte gehe ich mit dir.  
Gehst auf gutem Land, ich geb es in deine Hand.

2. Wenn du lachst, dann lache ich mit dir,  
wenn du tanzt und singst und vor Freude springst.  
Wenn du lachst, dann lache ich it dir,  
geb dir dazu Grund, füll mit Freude Herz und Mund.

3. Wenn du wachst, dann wache ich mir dir,  
wenn der Tag sich neigt und der Kummer bleibt.  
Wenn du wachst, dann wache ich mit dir.  
Hab dich fest im Arm, halt dich sicher, fest und warm.

## Segen

Geht in diesen Tag mit Gottes Segen.

Es segne und behüte euch  
der lebendige und barmherzige Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

*Löschen Sie die Kerze wieder.*

**Gott behüte Sie bis zum nächsten Hausgottesdienst!**